

Es genügt nicht, eine Wirbelsäule zu haben - es braucht auch Rückgrat!

Autor(en): **Trinkler, Anton U.**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **87 (1980)**

Heft 3

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Es genügt nicht, eine Wirbelsäule zu haben — es braucht auch Rückgrat!

Wir alle leben vom Wort: bei Plaudereien, Gesprächen, Verhandlungen und Vorträgen; in Sitzungen, Konferenzen und Tagungen; im wirtschaftlichen, politischen, sozialen und militärischen Bereich; privat und geschäftlich. Wer es hier versteht, seinen Standpunkt — oft aus dem Stegreif! — überzeugend darzustellen, sitzt auf der günstigeren Seite. Allerdings: wer die Worte an den Taten misst, braucht Rückgrat.

Kultur, Fortschritt und Zivilisation sind auf echter Leistung gegründet. Im Auf und Ab des sozialpartnerschaftlichen Kräftespiels darf man seit geraumer Zeit wieder von Leistung sprechen. Sie ohne Überforderung zu fordern hat seit eh und je Rückgrat erfordert.

Seit Jahren beobachten wir die Orientierungslosigkeit unserer Zeit und entsetzen uns am lustlosen Verhalten mancher unserer Mitmenschen, die die Welt nur noch unter Schwierigkeiten akzeptieren können. Frage: Wie kann ich Freude an meinem Leben haben, wenn ich mich nicht auf den Tag freuen kann? Wie kann ich meinen Tag glücklich gestalten und meine Zeit nutzen, wenn ich diesen Tag nicht von Herzen begrüßen kann? Antwort: mit Rückgrat.

Nehmen Sie sich 60 Sekunden Zeit. Überlegen Sie sich eine Situation, bei der Sie morgen Ihr Rückgrat bewusst spüren wollen. Es tut gut und der Möglichkeiten sind viele.

Anton U.Trinkler